

## Licht

Milliarden Jahre unterwegs – immer gerade aus  
in der Ewigkeit zu Haus  
Zeuge des Anfangs, Resultat jener Explosion  
dem mythenhaften Beginn aller Evolution  
Licht – netzhautvermittelt, gehirnaufbereitet  
eröffnend den Zugang zu einer Ahnung von der Welt

Licht, Kompromiss aus Welle und Quantenaspekt  
Intellekt – hat vieles entdeckt- gecheckt- Begierde geweckt  
noch mehr zu erkunden, zu erfassen  
Homo Sapiens – er kann es nicht lassen  
zu sehen, zu verstehen  
immer weiter zu gehen  
niemals still zu stehen

und doch ist er durch seine Spezies limitiert und gefangen -  
im dicht gewobenen Netz der eigenen Sinne  
Adaption nur an diese eine Welt,  
und nur sie zählt  
bescheiden und überschaubar der Rahmen, der dadurch uns allen gesetzt  
den kein Mensch je verletzt  
und alles ist mit allem vernetzt

Licht - nur existent - im Menschen,  
der es erkennt?

Reflexionen, zerstörte Illusionen . . .  
allen Philosophen bekannte äußerst unbequeme Gedanken-  
sie weisen uns in die Schranken  
jeder sollt darum wissen, jeder es erkennen, sein Gehirn einstimmen  
den höchst möglichen Gipfel dann in Bescheidenheit erklimmen

ich weiß, dass ich nichts weiß – und nicht einmal das ist gewiss,  
ein Satz mit viel Gewicht - mit echtem Biss  
durch ihn wird Bescheidenheit zur Pflicht - ganz einfach und schlicht

die Welt ist mehr als der Mensch reflektiert  
mehr als Phantasie gebiert  
nur in Teilen erkennen wir, was ist  
und nur der ein Realist, der sich dieser Wahrheit nicht verschließt

ein Hoch auf die Transzendenz jenseits unserer Sinne,  
sie erschließt sich uns nie . . .

das routiniert und gerne Gedachte zerbricht-  
betrachtet man es bei Licht . . .

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)